

Wer ist die Wirtschaft?

Informationen für Lehrpersonen



Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • SuS erkennen wirtschaftliche Beziehungen innerhalb der Gesellschaft und verstehen, dass sie ein Teil der Wirtschaft sind. • SuS können einen Bezug zwischen einer Meldung im Wirtschaftsteil einer Zeitung und ihrem Alltag herstellen. • SuS können den Wirtschaftskreislauf an einem Beispiel konkretisieren.
Material	<ul style="list-style-type: none"> • Videobeitrag über den starken Franken und dazugehöriges Arbeitsblatt • Arbeitsblatt Wirtschaftskreislauf
Sozialform	GA, EA, Plenum
Zeit	45'

Der Ablauf im Überblick



Schritt	Details, Methode	Zeit
1. Einführung	<ul style="list-style-type: none"> • Diskussion im Plenum 	10'
2. Videobeitrag	<ul style="list-style-type: none"> • Vision • Arbeitsblatt • Besprechung 	20'
3. Wirtschaftskreislauf	<ul style="list-style-type: none"> • Lücken in der Zeichnung ausfüllen 	15'

Zusatzinformation

Erklärvideos rund um Wirtschaftsthemen von Hanna Cash:

<https://www.youtube.com/@hannacash>

Wer ist die Wirtschaft?

Informationen für Lehrpersonen



2/9

Detaillierte Beschreibung des Ablaufs



1. Einführung

Wirtschaft – wer ist das?

„Die Wirtschaft“ wird oftmals mit Geld, Banken, Börsen und Grossunternehmen gleichgesetzt. Dabei betrifft die Wirtschaft uns alle – täglich und in mannigfaltiger Weise. Die Wirtschaft – das sind wir.

SuS sind:

- künftige Arbeitende
- ev. künftige Unternehmer und Arbeitgeber
- Nachfrager, Konsumentinnen und Konsumenten
- künftige Normengeber für die Wirtschaft (direkte und indirekte Demokratie)
- in Ausbildung – auch zur Vorbereitung auf eine Arbeitstätigkeit
- Kunden von Unternehmen und somit auch Ziel von Marketingmassnahmen

Begriffsklärung:

Wirtschaftliche Akteure: Dazu zählt man Unternehmen, arbeitende Menschen, Konsumentinnen und Konsumenten, Investoren (Kapitalgeber), den Staat, Verbände, Gewerkschaften.

Wirtschaftliche Beziehungen: wenn zwei Wirtschaftsakteure miteinander in Kontakt treten, z.B. um etwas zu tauschen oder zu kaufen bzw. verkaufen.

Volkswirtschaft: alle wirtschaftlichen Beziehungen eines Landes.

Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen: Die Bedingungen, unter denen die wirtschaftlichen Akteure in einem Land handeln:

- das Rechtssystem: Gesetze, Vorschriften, Gerichte, Betreibungsämter usw.
- das politische System
- die Währung und die mit ihr verbundene Kaufkraft im In- und Ausland (Wechselkurs)
- die Eigentumsstruktur (Verhältnis staatlich/privat, Vermögensverteilung)
- Infrastruktur (Verkehr, Gesundheitssystem u.a.)
- Kultur und Gesellschaft: z.B. ungeschriebene Regeln wie die Einstellung zur Arbeit, die Erwartung, pünktlich zu sein usw.

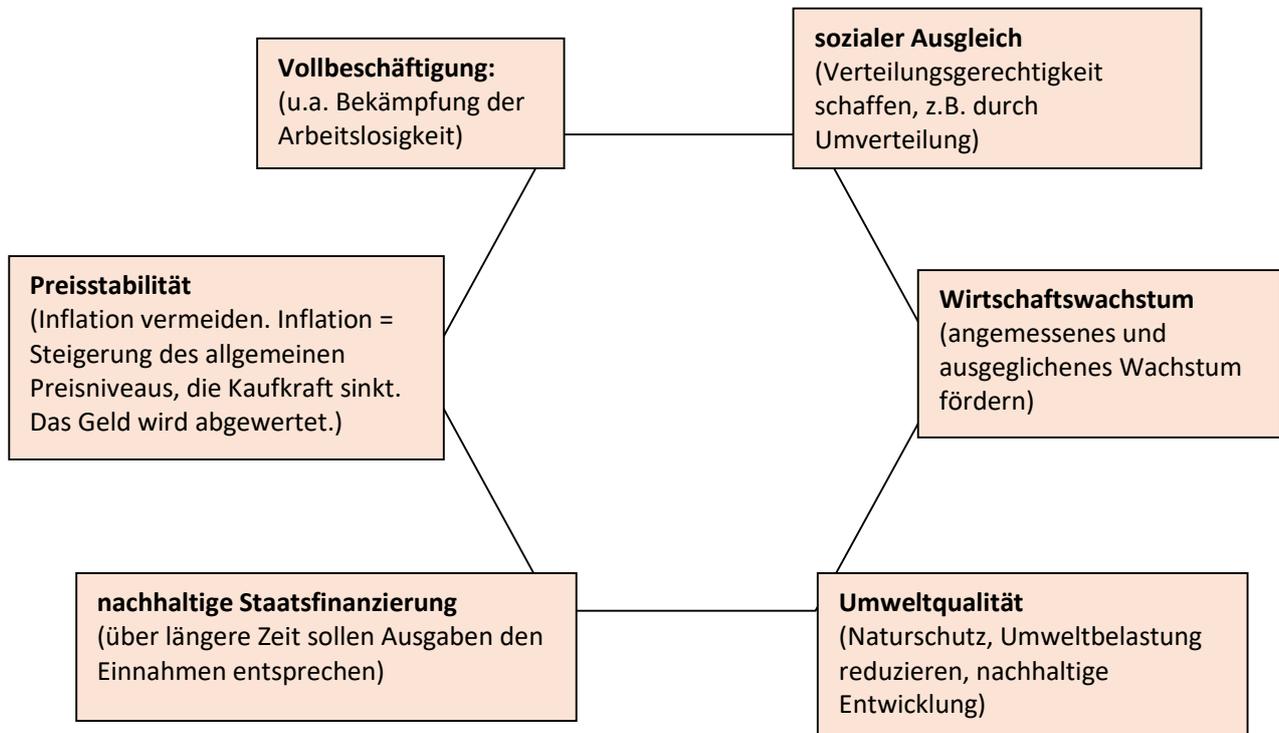
Wirtschaftspolitik: wie ein Land seine wirtschaftlichen Rahmenbedingungen gestaltet. Die wichtigsten Ziele der Wirtschaftspolitik werden im sogenannten magischen Sechseck dargestellt. Man nennt das Sechseck „magisch“, da es oft schwierig ist, alle Ziele gleichzeitig zu erfüllen. Ist ein Ziel nur zu Lasten eines anderen zu erfüllen, ist das ein Zielkonflikt. Wirtschaftlich erfolgreiche Länder haben meistens einen guten Ausgleich der Ziele erreicht.

Wer ist die Wirtschaft?

Informationen für Lehrpersonen



3/9



Wirtschaftswissenschaften: Wirtschaftswissenschaftler (Ökonomen) untersuchen wirtschaftliche Beziehungen innerhalb einer Gesellschaft und geben Empfehlungen ab, wie sich Ressourcen effizient einsetzen lassen. Die Effizienz ist ihr wichtigstes Mass: Gute Ökonomen sagen, was effizient ist und nicht, was „gut“ oder „schlecht“ ist.

Wirtschaftliches Prinzip: Es bedeutet, den grössten „Output“ mit den Ressourcen zu erzielen, die einem zur Verfügung stehen (siehe Lektion 2)

„**Wirtschaft**“ und „**wirtschaftlich**“ kann man auch mit den Fremdwörtern „**Ökonomie**“ und „**ökonomisch**“ ersetzen. Das griechische Wort „oikos“ bedeutete „Haushalt“: Wirtschaften ist also Haushalten, d.h. haushälterisch mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen umgehen.

Warum lohnt es sich für SuS des Zyklus 3, mehr über Wirtschaft zu erfahren?

Das moderne Leben spielt sich in einem Netz wirtschaftlicher Beziehungen ab. Um im eigenen Leben die richtigen Entscheide zu fällen, ist es hilfreich, so viel wie möglich über die Funktionsweise der Wirtschaft zu verstehen. Z.B.:

- um kritisch über den (Wirtschafts-)Alltag nachzudenken, die eigenen Entscheide und politischen Abstimmungen zu hinterfragen. Ganz einfach: um Bescheid zu wissen und diesbezüglich „mündig“ zu werden.
- Für die Wahl der Ausbildung sollte man die Trends in der Arbeitswelt beobachten.
- Wie kann man Geld sparen und gespartes Geld gut investieren oder sinnvoll ausgeben?

Wer ist die Wirtschaft?

Informationen für Lehrpersonen



4/9

2. Aktueller Videobeitrag «Die Erfolgsformel des Schweizerfrankens»



Videobeitrag über den starken Franken.¹ Auftrag zu lösen in Gruppen von 2–4 Personen.

1. Warum ist der Schweizerfranken gem. einem Experten ein «sicherer Hafen»? Erkläre in eigenen Worten.

Die Schweiz ist ein neutrales Land und damit nicht involviert in militärische Konflikte.

Die Schweiz ist politisch sehr stabil, es gibt keine grösseren Überraschungen in der Schweizer Politik.

Die Schweiz hat eine wettbewerbsfähige Wirtschaft und einen starken Finanzsektor.

Die Schweiz ist kein EU-Mitglied.

➔ *Franken wird von ausländischen Investoren und Anlegern geschätzt als «sicherer Hafen».*

2. Was sind positive und negative Folgen eines «starken Schweizerfrankens»?

Positiv	Negativ
<i>Für Einkaufstouristen – Einkauf in Ausland wird günstiger.</i>	<i>Ausländische Touristen können sich den Besuch in der Schweiz eventuell nicht mehr leisten.</i>
	<i>Export ins Ausland wird schwieriger – Schweizer Produkte werden im Ausland teurer.</i>

3. Beschreibe, was mit «Fitnessprogramm» für die Schweizer Exportindustrie gemeint ist.

Damit die Schweizer Exportunternehmen, die ihre Produkte im Ausland verkaufen wollen, trotz starkem Franken – und damit höheren Preisen im Ausland – wettbewerbsfähig bleiben können, müssen sie innovativer und produktiver werden.

4. Was ist das Ziel der Schweizerischen Nationalbank SNB? Wie kann sie dieses erreichen?

Ziel: *Wahrung der Preisstabilität – die Preise in der Schweiz sollen nicht (zu stark) steigen*

Möglichkeiten: *Devisenmarktinterventionen – soll der Schweizerfranken gebremst werden, verkauft die SNB Franken im grossen Stil und kauft dafür Fremdwährungen. Das grössere Frankenangebot auf dem Markt lässt den Preis sinken. Um die Inflation beim Schweizerfranken zu senken, werden die angehäuften Devisen wieder verkauft.*

5. Wie sehen die Prognosen für die zukünftige Entwicklung des Frankenkurses aus?

Wie werden diese begründet?

Grundsätzlich weiss niemand, wie sich die Wechselkurse entwickeln werden. Es spricht aber vieles dafür, dass der Franken weiter erstarken wird. Die Schweiz hat tendenziell eine tiefere Inflation als die anderen Währungsräume und damit wird der Franken auch weiterhin ein sicherer Hafen sein.

¹ <https://youtu.be/aUBrJDK2viE?si=Dm9oS5W8jgV4LLxQz> oder <https://www.nzz.ch/wirtschaft/die-erfolgsformel-des-schweizer-frankens-ld.1819463> (6:57 Minuten)

Wer ist die Wirtschaft?

Informationen für Lehrpersonen



5/9

Weitergehende Fragen:

1. Wie könnte dieser Zeitungartikel für dich direkt von Bedeutung sein?



- *Ausbildung in einer Branche und in einem Beruf wählen, die zukunftsträchtig sind*
- *erkennen, dass gewisse Eigenschaften wie z.B. Flexibilität und Offenheit für Neues seitens Arbeitgeber und Arbeitnehmer in der heutigen Zeit sehr vorteilhaft sind*
- *erkennen, dass Unternehmen einem internationalen Wettbewerbsdruck ausgesetzt sind und sich daher ständig verbessern müssen; jede/r SuS kann dazu beitragen.*

3. Wirtschaftskreislauf

Arbeitsauftrag: Die SuS schauen sich das Video von Hanna Cash an und füllen das Arbeitsblatt zum Wirtschaftskreislauf mit Bleistift aus: <https://www.youtube.com/watch?v=TxaKRQF-2-A>

LP kann evtl. mit Einsetzen des ersten Begriffs helfen.



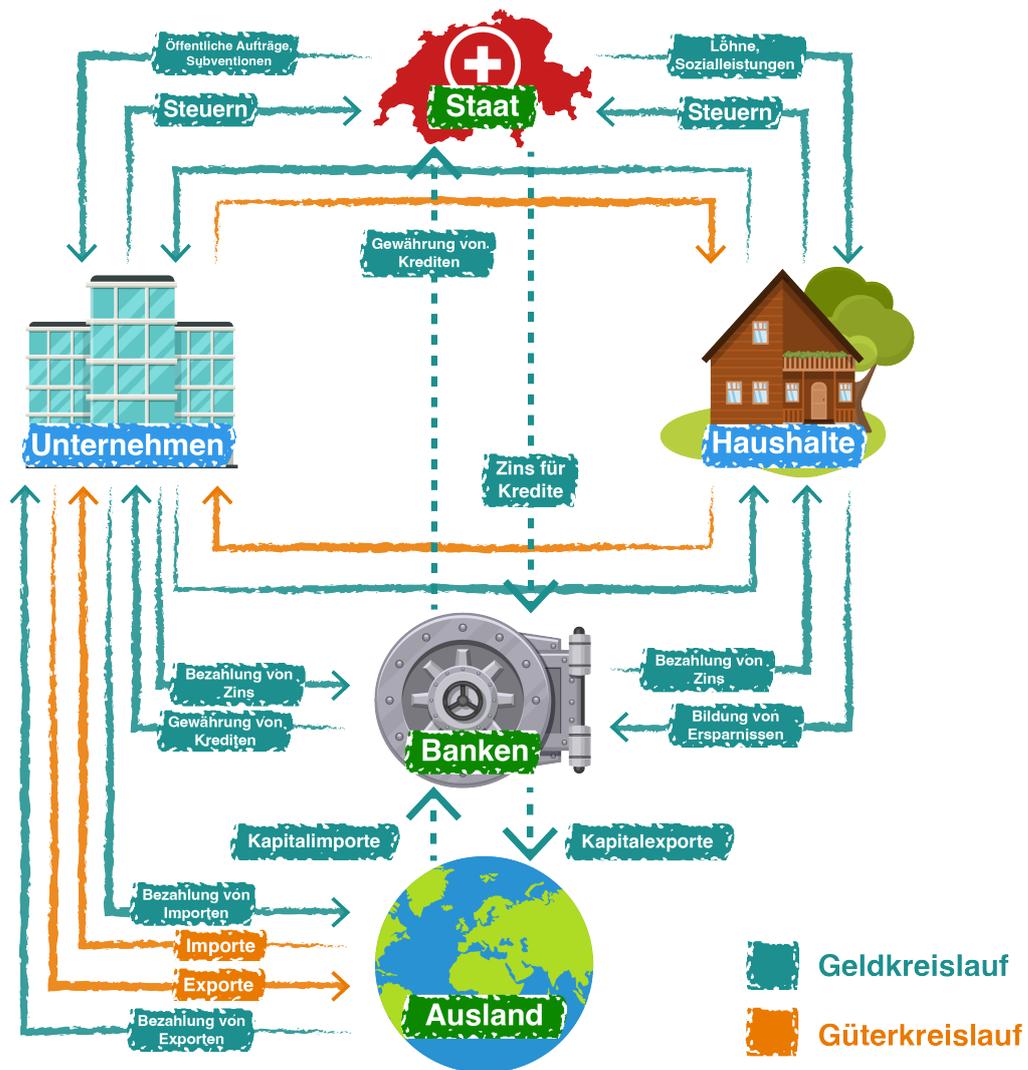
Wer ist die Wirtschaft?

Informationen für Lehrpersonen



6/9

Untenstehend ein etwas ausführlicherer Wirtschaftskreislauf:



Wer ist die Wirtschaft?

Arbeitsblatt



7/9

Videobeitrag

Die Erfolgsformel des Schweizerfrankens

NZZ Online, 21.03.2024



Sieh dir das Video «Die Erfolgsformel des Schweizerfrankens» an und beantworte anschliessend die Fragen auf der nächsten Seite dazu. (6:57 Minuten)



<https://www.nzz.ch/wirtschaft/die-erfolgsformel-des-schweizer-frankens-ld.1819463>

Falls du dir dazu Notizen machen möchtest, ist hier Platz dafür:

Wer ist die Wirtschaft?

Arbeitsblatt



8/9

Fragen zum Videobeitrag „Die Erfolgsformel des Schweizerfrankens“



1. Warum ist der Schweizerfranken gem. einem Experten ein «sicherer Hafen»? Erkläre in eigenen Worten.

2. Was sind positive und negative Folgen eines «starken Schweizerfrankens»?

Positiv	Negativ
<hr/>	<hr/>

3. Beschreibe, was mit «Fitnessprogramm» für die Schweizer Exportindustrie gemeint ist.

4. Was ist das Ziel der Schweizerischen Nationalbank SNB? Wie kann sie dieses erreichen?

5. Wie sehen die Prognosen für die zukünftige Entwicklung des Frankenkurses aus?
Wie werden diese begründet?

Wer ist die Wirtschaft?

Arbeitsblatt



9/9

Weitergehende Fragen:

6. Warum könnte dieser Videobeitrag für dich direkt von Bedeutung sein?



Wirtschaftskreislauf

Die Wirtschaft ist ein komplexer Mechanismus. Millionen von wirtschaftlichen Beziehungen (Käufe und Verkäufe, Arbeitsleistungen und Lohnzahlungen etc.) finden täglich statt. Wie eine Modelleisenbahn das Eisenbahnnetz im Kleinen abbildet, so fasst das untenstehende Modell die wichtigsten wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den wirtschaftlichen Akteuren zusammen.

Hanna Cash erklärt dir den Wirtschaftskreislauf: <https://youtu.be/TxaKRQF-2-A?si=CThpTDEm3daKZ1JO>

Fülle die Lücken in der Zeichnung mit den passenden Begriffen:

- Unternehmung
- Konsumgüter
- Produktionsfaktoren
- Haushalte
- Einkommen
- Konsumausgaben

